

## Zitierhinweis

Speidel, Michael Alexander: review of: Karl Strobel, Kaiser Traian. Eine Epoche der Weltgeschichte, Regensburg: Friedrich Pustet, 2019, in: *Museum Helveticum*, 77(2020), 2, p. 274, DOI: 10.21245/rec.ant.88143555



## copyright

Dieser Beitrag kann vom Nutzer zu eigenen nicht-kommerziellen Zwecken heruntergeladen und/oder ausgedruckt werden. Darüber hinausgehende Nutzungen sind ohne weitere Genehmigung der Rechteinhaber nur im Rahmen der gesetzlichen Schrankenbestimmungen (§§ 44a-63a UrhG) zulässig.

Karl Strobel: **Kaiser Traian. Eine Epoche der Weltgeschichte.** 2. Auflage. Pustet, Regensburg 2019. 576 S.

Karl Strobels Buch *Kaiser Traian. Eine Epoche der Weltgeschichte* gehört seit seinem ersten Erscheinen im Jahr 2010 zu den wichtigsten Grundlagen jeder Beschäftigung mit jenem römischen Kaiser, den schon seine Zeitgenossen ganz offiziell als den «besten Kaiser», den *optimus princeps*, beschrieben. Vor allem die grosse Fülle an besprochenen Themen und Einzelheiten sowie die sorgfältige Durchdringung der vorhandenen Quellen und Berücksichtigung der modernen Forschungsliteratur sorgen für die grosse Bedeutung dieses Werkes. Strobel ging es aber bei seiner wissenschaftlichen Biographie Traians auch um eine Bewertung der antiken Überlieferung und des strahlenden Bildes, das sie von diesem Kaiser vermittelt, der Ende 4. Jahrhundert auch *bellicosissimus princeps*, «kriegslustigster Kaiser» genannt wurde (*Epit. de Caes.* 20,5). Deshalb rücken in Strobels Werk denn auch Traians Vorgänger Domitian und dessen Regierungszeit in den Focus der Arbeit, denn erst vor dem Hintergrund dieses angeblich «schlechtesten» aller Kaiser sei das überhöhte Bild Traians in der antiken Überlieferung angesichts der zahlreichen Konstanten recht verständlich. Strobel ist es damit gelungen, eine weitgehend plausible historische Rekonstruktion von Traians Leben und Wirken zu schaffen, die sich seit ihrer ersten Erscheinung bewährt hat.

Die erste Auflage des Buches war vergleichsweise schnell vergriffen, so dass nach langer Zeit, in der es nicht erhältlich war, nun die zweite Auflage allen, die sich für die Person dieses Herrschers, seine Herrschaft und seine Zeit interessieren sehr willkommen sein wird. Weshalb sich aber Autor und Verlag gerade 2019 dazu entschlossen, eine zweite Auflage zu veröffentlichen, wird nicht erläutert. Strobel weist im Vorwort zur zweiten Auflage lediglich auf die grosse Zahl von Kongressen und Tagungen zur Herrschaft und zur Person Traians, die im Jahre 2017 abgehalten wurden, als sich der Tod des Kaisers zum 1900. Male jährte. Er nimmt dies zum Anlass, kritischen Antworten auf die dort vorgestellten Beiträge vorzulegen. Auch die «Einführung zur zweiten Auflage» besteht ausschliesslich aus kritischen Bemerkungen zu jüngeren Forschungsbeiträgen zu Traian, Domitian, Nero und Claudius und Aspekten ihrer Herrschaft, ohne dass sie jedoch als eigentliche Einführung gelten kann, oder die zweite Auflage in irgendeiner Weise angemessen beschreiben würde.

Das Buch enthält neben den sieben grossen Kapiteln und vier Appendices, eine bemerkenswerte und neuen Erkenntnissen genügende Karte des Reiches, drei kleinere Übersichtskarten, ein Abkürzungsverzeichnis und ausführliche Register. Etwas bedauerlich ist die Entscheidung, die wissenschaftlichen Anmerkungen nicht als Fussnoten, sondern im Anschluss an jedes Kapitel separat anzufügen. Ohne Zweifel wird die zweite Auflage dieses wichtigen Buches weiter dazu beitragen, die Forschung zu den vielen darin besprochenen Themen anzuregen und auf eine neue Grundlage zu stellen.

Michael A. Speidel, Zürich

Lisa Sannicandro/Martina Schwarzenberger (edd.): ***Morborum et signa et causas praedicere curasque monstrare. La medicina veterinaria nel mondo antico e medievale. Atti del V convegno internazionale, Monaco di Baviera, 29–31 marzo 2017.*** Commentaria Classica 5. Litterae Press, Catania 2019. 445 p.

Le titre de cet ouvrage est tiré du prologue des *Digesta artis mulomedicinalis* de Végèce: aux yeux des éditrices, il résume parfaitement la finalité des textes au centre du cinquième congrès international organisé en 2017 à Munich dans le cadre de l'important